

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DBU/DJS



Grossratsgeschäftsnummer: 24/BS 14/150
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2024 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

Eintreten

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) waren die beiden GFK-Subkommissionen DBU und DJS beauftragt. An der Sitzung vom 24. April 2025 nahmen teil:

Subkommission DBU	Christian Koch, Matzingen Aline Indergand, Altnau Mathis Müller, Pfyn Andreas Opprecht, Sulgen
Subkommission DJS	Priska Peter, Münchwilen Marcel Preiss, Weinfelden Christoph Regli, Frauenfeld Robin Spiri, Amriswil
GVTG	Peter Haag, Verwaltungsratspräsident Milos Daniel, Direktor Philipp Dintheer, Leiter Finanzen (Protokollführung)
Regierungsrat	Dominik Diezi, Stv. Chef DJS

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 der Gebäudeversicherung Thurgau sind an der GFK-Sitzung vom 14. Mai 2025 beraten, und wie von den GFK-Subkommissionen DBU/DJS empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Geschäftsjahr 2024

2024 war für die Gebäudeversicherung insgesamt ein recht gutes Jahr, insbesondere dank erfreulichem Segmentergebnis der Kapitalanlagen. Der Schadenverlauf war höher als im letzten Jahr, aber gegenüber dem langjährigen Mittel unterdurchschnittlich. Der Verwaltungsrat unter dem Präsidenten Peter Haag funktioniert gut, er hat eine klare Strategie und weiss, wo die Gebäudeversicherung Thurgau in den nächsten Jahren hin soll. Im Fokus steht die Stärkung der GVTG als Kompetenzzentrum im Kanton für Prävention, Intervention und Versicherung. Der operative Betrieb unter der Verantwortung von Direktor Milos Daniel entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die Strategieperiode 2023-2026 sieht noch offene, bedeutende Projekte vor.

Am 24. Januar 2024 wurde der Verwaltungsrat vom Grossen Rat Thurgau bestätigt. Am 31. Mai 2024 ist Regierungsrätin Cornelia Komposch aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten, ihre Nachfolgerin Regierungsrätin Sonja Wiesmann Schätzle konnte ihr Amt leider nur für kurze Zeit ausführen. Die GVTG behält Sonja Wiesmann Schätzle in guter Erinnerung. Am 5. Juni 2024 wird Balmer-Etienne AG als Kontrollstelle der GVTG vom Grossen Rat gewählt. Die vom Regierungsrat beschlossene Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes wurde im Januar begonnen, sie soll mit klaren Regelungen auf Gesetzesstufe für mehr Transparenz sorgen.

Jede neue Stelle wird vom Direktor dem Verwaltungsrat begründet beantragt und von diesem geprüft. Die 68 Mitarbeitenden (Vorjahr 67), 38 Vollzeitäquivalente, stehen im Verhältnis zu den 104'402 versicherten Gebäuden im interkantonalen Personalvergleich hervorragend da. Die anhaltende rege Bautätigkeit im Kanton bei zum Teil sehr komplexen Neubauten beansprucht die administrativen Ressourcen im Bereich Brandschutz zunehmend.

Das in den letzten Jahren aufgebaute interne Kontrollsystem (IKS) zeigt eine grosse Wirkung. Die Prozessabläufe werden laufend überprüft und wenn nötig angepasst. Die Kontrollstelle hat das IKS wiederum sehr positiv gewürdigt.

Per 1. Januar 2024 wurde die Brandschutzabgabe zur Entlastung der Prämienzahler gesenkt. Der bisherige Ansatz von 14 Rappen/1'000 Franken Versicherungssumme konnte um 3 Rappen gesenkt werden. Die Folge ist, dass die Einnahmen um rund CHF 3.3 Mio. pro Jahr tiefer sind als im Vorjahr.

Die Anlagestrategie der GVTG verfolgt eine Diversifizierung des Anlagevermögens, um die Folgen der Volatilität der Kapitalmärkte abzufedern. Der Nachhaltigkeit der Geldanlagen wird dabei grosse Beachtung geschenkt, die GVTG hat in kein Unternehmen der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) investiert. Mit der Nachhaltigkeits-Charta der Kantonalen Gebäudeversicherungen bekennt sich die GVTG dazu, ihre Aktivitäten nach den gemeinsamen Zielen auszurichten. Diese Ziele beinhalten die Förderung ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Die GVTG verfügt über keine Staatsgarantie und muss deshalb bei grossflächigen Schadenereignissen in der Lage sein, die Kosten für ihre Versicherungsleistungen zu decken. Die Kapitalanlagen der GVTG bilden deshalb im Wesentlichen den Reservefonds, um die Risiken zu decken.

Die Schadenbelastung des Kantons aus Elementar- und Brandschadenfällen belief sich auf rund CHF 17,7 Mio., leicht unterdurchschnittlich im Vergleich zum langjährigen Mittel. Von den insgesamt 267 Feuerschäden waren zwei Grossereignisse mit über CHF 2 Mio. Schäden zu verzeichnen.

Jahresrechnung 2024

Das Jahr 2024 war für die Gebäudeversicherung ein recht gutes Jahr mit einem positiven Gesamtergebnis und einem Unternehmensgewinn von CHF 49.4 Mio. (Vorjahr CHF

37,1 Mio.). Die Segmente Versicherung und Kapitalanlagen erzielten Gewinne von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 8.5 Mio.) und CHF 50.1 Mio. (Vorjahr CHF 23.4 Mio.). Insbesondere war der Schaden- und Leistungsaufwand um CHF 11.3 Mio. grösser als im Jahr 2023, die Gesamtperformance der Kapitalanlagen betrug 9.18%. Das Segment Prävention/Intervention schliesst mit einem negativen Ertrag von CHF -1,2 Mio., hauptsächlich zurückzuführen auf die Reduktion der Brandschutzabgaben per Anfang Jahr.

Per 31.12.2024 erhöht sich das Eigenkapital der GVTG zur Deckung der Versicherungs- und Anlagerisiken auf rund CHF 566 Mio. (+ CHF 49.4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr).

Das risikotragende Kapital erhöht sich um CHF 50.2 Mio. und beträgt neu CHF 510.4 Mio. Dies sind 82.99% (+ 10.9% zum Vorjahr) des angestrebten Kapitals von CHF 615 Mio. Wird das maximale Kapital von CHF 820 Mio. erreicht, wird der beschlossene Prämienrabattmechanismus angewandt. Die gegenwärtige Kapitalausstattung liegt somit rund CHF 100 Mio. über den minimal erforderlichen CHF 410 Mio. Das Versicherungskapital der GVTG beträgt CHF 111.266 Mio., das risikotragende Kapital beträgt demnach 0.46%. Der Brandschutzfonds wurde nur geringfügig auf CHF 12.255 Mio. erhöht.

Detailberatung

Der grosse Fragenkatalog umfasste alle Bereiche des Geschäftsberichts GVTG, u.a. wurden folgende Themen erfragt und erläutert:

- Die Verfassung des Kantons Thurgau hält im § 83 fest, dass der Kanton eine Anstalt zur obligatorischen Versicherung der Gebäude unterhält. Die GVTG ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die GVTG versichert u.a. die Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden, fördert die Prävention und vollzieht den vorbeugenden Brandschutz. Insgesamt können wesentlich tiefere Prämien angeboten werden als bei einer Versicherung im Wettbewerb.
- Die Immobilienstrategie der GVTG steht im Anlagereglement der GVTG vom 24. Juni 2019 und in den Richtlinien des Anlageausschusses für direkte Immobilienanlagen vom 24. Mai 2017 fest.
- Der Baukostenindex wurde am 1. Januar 2023 um 67 Punkte erhöht, per 1. Januar 2025 um weitere rund 6% auf 1078 Punkte.
- Der Zeitplan des neuen Gebäudeversicherungsgesetzes sieht folgendermassen aus: interne und externe Vernehmlassungen bis September 2025, Vorschlag an den Grossen Rat bis spätestens am 7. November 2025, da am 8. 11. 2023 die Totalrevision erheblich erklärt wurde.
- Die Motion „Flexibilisierung der Finanzierung der Gebäudeversicherung“ ist im unterbreiteten Gesetzesentwurf eingeflossen.
- In den letzten fünf Jahren gab es zwischen 8 und 25 Fälle bei der Rekurskommission.

- Das interne Kontrollsystem (IKS) wird von einer Mitarbeiterin betreut und weiterentwickelt.
- Die schweizerischen Brandschutzvorschriften sollen bis 2026 revidiert werden mit den Zielen, eine Deregulierung, eine Vereinfachung der Vorschriften sowie einen einheitlicheren Vollzug zu erreichen.
- Organisation der Alarmierung in einem Notfall: im Kanton Thurgau müssen insgesamt 58 Standorte mit einer autarken Alarmierung ausgerüstet werden.
- Der Anstieg der Versicherungssumme um CHF 2.5 Mia. auf rund CHF 111.2 Mia. ist zurückzuführen auf die rege Bautätigkeit, Revisionsschätzungen und Erhöhung des Baukostenindex (6%). So soll die Neuwertversicherung sichergestellt werden.
- Der Anteil der nachhaltigen Geldanlagen gemäss Global Custodian TKB liegt bei 74% (MSCI ESG, Environmental, Social und Governance).

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Buchführung und die Rechnungslegung entsprechen dem Gebäudeversicherungsgesetz, den massgebenden Reglementen, sowie den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungsführung. Die Kontrollstelle empfiehlt die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Dank

Die GFK wie auch der Grosse Rat Thurgau danken an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, wie auch den Gebäudeschätzern der GVTG, für ihre geleistete Arbeit.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen.

Pfyn, 6. Juni 2025

GFK-Subkommissionen DBU/DJS
Mathis Müller, Vorsitzender

Beilage:

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission